



Jahresbericht

2017/2018

















Inhalt

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle	7	GRUBENRETTUNGSWESEN	25
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	25
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2017	7	Notfallpläne	25
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	25
Betriebsbesuche	11	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	25
Homepage der Hauptstelle	12	Hauptrettungsplan	25
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unter-		Einsätze und Rettungsübungen	25
stützung der Durchführung von Rettungswerken	13	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	ı 29
Hauptrettungsplan	13	Ausrüstungsgegenstände	31
Inventar d. verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	14	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	31
Kooperationsverträge	14	Kreislaufatemschutzgeräte	31
Kontakte mit ausländischen Stellen und		Notfallsprengkoffer	31
Rettungseinrichtungen	14	Bereitschaft zum Einsatz	31
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der		Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	31
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	16	Grubenwehren	32
Jährliche Berichterstattung	16	Angeschlossene Betriebe	32
Erstattung von Gutachten		Ortskundige Führer	32
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	16	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits-	
Gütesiegel der Hauptstelle	17	und Verbesserungsbedarf	34
Veranstaltungen und Ausbildungen	20		
		GASSCHUTZWESEN	35
FINANZIERUNG der Hauptstelle	21	Organisation des Gasschutzwesen 2017	35
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und		Betreuung der Mitgliedsbetriebe	35
Gasschutzwesen	21	Zustand des Gasschutzwesens	36
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und		Betriebliches Rettungswesen	36
Gasschutzwesen	22	Notfallpläne	36
Beiträge zum Grubenrettungswesen	22	Überbetriebliches Rettungswesen	36
		Zusammenarbeit mit den Bundesländern	36
ORGANISATION der vom Grubenrettungsweser	1	Hauptrettungsplan	36
betroffenen Unternehmen	23	Überbetriebliche Einsatzübung	37
Grubenrettungswesen 2017	23	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits-	
Betriebliche Grubenwehren	23	und Verbesserungsbedarf	38
Grubenrettungsstellen	23		
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen		AUSBLICK auf die Tätigkeiten der	
Hilfeleistung	23	Hauptstelle 2018	39
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	24		
Arheitstrunns zur technischen Hilfeleistung	24		

INHALT 3

Vorwort



Mag. iur. Robert Wasserbacher

Leistungen müssen auch kommuniziert werden – daher soll erwähnt sein, dass der Übergang in der Leitung der Hauptstelle und der Hauptstelle GmbH sowie die Übersiedlung perfekt gelungen sind. Hier sei Herrn Dipl.Ing. Michael Heilmeier und Frau Sonja Supersberger für ihren Einsatz bei der Bewältigung ausdrücklich gedankt.

Im täglichen Arbeitsumfeld ist naturgemäß das Grubenrettungswesen der Schwerpunkt der Hauptstelle. Die Betreuung der Unternehmen, der Grubenrettungstag, der Schaubergwerkstag, die Ausund Weiterbildungsseminare und die Kontaktpflege mit den regionalen und staatlichen Behörden, den Einsatzorganisationen und den internationalen Einheiten ist ein umfangreiches Feld. Damit ist die Hauptstelle überwiegend ausgelastet. Bei Interesse können Sie die einzelnen Aktivitäten im Jahresbericht nachlesen.

Die Hauptstelle hat aber auch einen weiteren Teil ihrer Aufgaben und das ist das Gasschutzwesen. Bergbauberechtigte, die Kohlenwasserstoffe aufsuchen, gewinnen, aufbereiten und die Bergbautätigkeiten ober Tage in brand-/explosionsgefährdeten Bereichen, in denen giftige oder unatembare Dämpfe/Gase auftreten, durchführen, haben beschlossen, die Hauptstelle für das Grubenrettungswesen auch als ihre Hauptstelle einzurichten. Damit wurde der Aufgabenbereich der Hauptstelle ausgedehnt.

Die Kohlenwasserstoffförderer und Thermalsondenbetreiber werden durch die Hauptstelle betreut, Aus- und Weiterbildungsseminare in Abstimmung mit den Unternehmen angeboten aber auch ein Gasschutztag war schon des Öfteren auf der Agenda. Da die Zahl der Unternehmen überschaubar ist, kann mit der persönlichen Betreuung durch den Hauptstellenleiter das Auslangen gefunden werden. Trotzdem sei nochmal erwähnt, dass das österreichische Gasschutzwesen über eine Koordinationsund Betreuungsstelle – die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen – verfügt.

Die Hauptstelle als ein Musterbeispiel für die Hilfe zur Selbsthilfe und eine bisher klaglos funktionierende Einrichtung der Unternehmer für die Unternehmer soll den hoffentlich nie eintretenden Notfällen durch Informationsbeschaffung- und -weitergabe und Beratung zuvorkommen. Gerade in der Prävention ist aber die ständige Weiterentwicklung regelmäßige Übungen unter Einbeziehung aller Experten notwendig, so kann Notfällen vorgebeugt werden.

Gemeinsam und miteinander für das erfolgreiche Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in Verbindung mit nichteintretenden Notfällen, das wünschen wir uns für die Tätigkeit der Hauptstelle in 2018.

Durlinky

Glückauf!



Dipl.-Ing. Michael Heilmeier

Ein Jahr mit Änderungen im Programm und neuen Ausbildungen liegt hinter uns. Die Resonanz der Teilnehmer bei den neuen Angeboten im Jahr 2017 war durchwegs positiv. Leider war die Nachfrage bei den neuen Ausbildungen im Jahr 2018 bisher nicht so hoch wie erwartet. Durch die neue Form des Schaubergwerkstags als Workshop mit den bisher angebotenen Themen "Raumordnung im Einsatzfall" (2017) und "Notfallplan" (2018) wurde ein Angebot geschaffen, dass sich mit Themen rund um die Vorbereitung auf einen Notfall befasst und sich an alle Betriebe, gleich ob untertägiger Bergbau, Tagbau mit untertägigen Aktivitäten, Schaubergwerke oder Bohrlochbergbau, wendet. Die Weiterführung dieser Reihe ist auch für 2019 geplant und es bleibt die Hoffnung, dass sich der hohe Nutzen, den die bisherigen Teilnehmer daraus ziehen konnten, auch noch weiter herumspricht.

Der Grubenrettungstag und die Hauptübung der Grubenwehren 2017 in Bad Ischl hatten eine sehr hohe Beteiligung. Bei der zweitägigen Übung, die am zweiten Tag erstmalig unter der Einsatzleitung des Landes Oberösterreich stand, konnten sich auch zahlreiche Medienvertreter von der professionellen Arbeit der Grubenwehrtrupps aus dem In- und Ausland überzeugen. Von der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wurde, wie auch die Jahre zuvor, ein kurzer Film über die Übung produziert. Bei Interesse an

diesem Film können Sie sich gern an die Hauptstelle wenden. Für 2018 ist der Grubenrettungstag und die Hauptübung der Grubenwehren in Bad Häring geplant.

Für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle für das Grubenrettungsund Gasschutzwesen darf ich mich auf diesem Weg sehr herzlich bei allen beteiligten Personen aus den Betrieben, dem Österreichischen Bundesheer sowie den Behörden von Bund, Ländern und Gemeinden bedanken. Mein Dank gilt dabei auch dem Vorstand der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen, insbesondere dem Vorsitzenden Herrn Mag. iur. Robert Wasserbacher für seine Unterstützung.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Mohat hihum

Glückauf

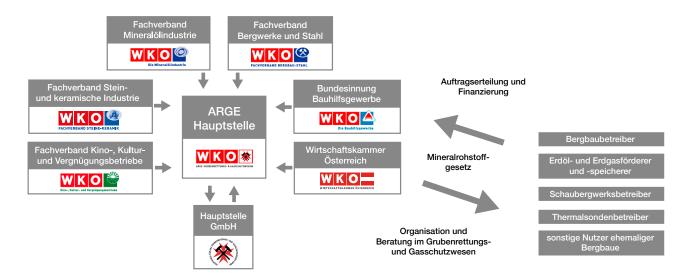
VORWORT 5





Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2017

Mit 294 Personen im Ausbildungsprogramm 2017, weiteren 230 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung in der Stollenanlage Perneck der Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und 119 Terminen, davon



kann von einem ausgefüllten und erfolgreichen Jahresprogramm gesprochen werden.

Im Detail:

Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle an zahlreichen Veranstaltungen teil, wie beispielsweise an der Sitzung des Planungsstabes Katastrophenvorsorge NÖ, der Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement, den Fachausschusssitzungen Untertagebergbau und Tagebau- und Steinbruchtechnik, am Österreichischen Bergbautag, an der Tagung für Sicherheit im Bergbau des BMWFW, an Informationsveranstaltungen über neue Gerätschaften sowie an Veranstaltungen im Ausland, wie der Konferenz "International Mines Rescue Body 2017" in Russland, beim Ausschuss des Deutschen Grubenrettungswesen, bei Expertentreffen und bei Tagungen und Fachausschusssitzungen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen.

Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

11.01.2017	Besprechung Schaubergwerkstag 2017
18.01.2017	Besprechung Salinen Austria AG, Altaussee
27.01.2017	Sitzung Planungsstab Katastrophenvorsorge Niederösterreich
07.02.2017	Besprechung zur geplanten Grubenwehr der Omya GmbH in Gummern
09.02.2017	Besprechung Montanbehörde West
2122.02.2017	Ausbildung für Gerätewarte
28.0202.03.2017	Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer
0709.03.2017	Gasschutzleitertagung – BG RCI
10.03.2017	Jahreshauptversammlung Grubenwehr Tirol
1415.03.2017	StAK Sitzung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
17.03.2017	Befahrung OMV Exploration & Production GmbH
20.03.2017	Besprechung BMWFW und WKO
20.03.2017	Empfang WKO - bulgarische Grubenrettungsdelegation
22.03.2017	Ausbildung Ortskundige Führer
2728.03.2017	Seminar Seilarbeit für Arbeitstrupps
29.03.2017	Besprechung Montanuniversität Leoben
19.04.2017	Erste Grundschulung - Neuaufstellung Grubenwehr Omya GmbH
20.04.2017	Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement
26.04.2017	Österreichischer Schaubergwerkstag
28.04.2017	Besprechung Hauptübung 2017

05.05.2017	Zweite Grundschulung - Neuaufstellung Grubenwehr Omya GmbH
09.0510.05.2017	Österreichischer Bergbautag
16.05.2017	36. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
29.0502.06.2017	Ausbildung Trupp- und Oberführer
07.06.2017	Grubenwehrbesprechung
08.06.2017	Fachausschusssitzung Untertagebergbau
11.0615.06.2017	Fachexkursion des Fachausschusses für Untertagebergbau
20.0621.06.2017	Mitgliederversammlung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
22.0623.06.2017	Jahrestagung 2017 für Sicherheit im Bergbau
26.06.2017	Ausbildung Grubenwehr Salzkammergut
27.06.2017	Sauergasübung OMV Exploration & Production GmbH
28.0629.06.2017	Fachausschusssitzung Tagebau- und Steinbruchtechnik
1721.07.2017	Oberführerausbildung
26.07.2017	Besprechung/Befahrung Omya S.p.A. Sterzing
28.07.2017	Besprechung/Befahrung/Übung Bergbauverein Öblarn
01.08.2017	Befahrung SPZ Zementwerk Rohstoff Verwertungs GmbH. & Co KG
23.08.2017	Grubenwehrübung BMLVS - Stollenanlage Perneck
02.09 09.09.2017	Internationale Konferenz - International Mines Rescue Body 2017, Russland
13.09.2017	Gerätewartseminar
14.09.2017	Österreichischer Grubenrettungstag
1415.09 2017	Hauptübung der österreichischen Grubenwehren
21.09.2017	Besprechung/Befahrung Silberbergwerk Bromriesen der Stadtgemeinde Schladming
05.10.2017	Besprechung/Befahrung SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH
16.10.2017	Besprechung/Befahrung Trichterabbau Pfaffenboden der Bernegger GmbH
16.10.2017	Besprechung/Befahrung Kalkwerk Steyrling der voestalpine Stahl GmbH
1819.10.2017	Fachausschusssitzung Tagebau- und Steinbruchtechnik
20.10.2017	Befahrung/Besprechung Kalksteinbruch Karbach der Mineral Abbau GmbH
23.10.2017	Antrittsbesuch Katastrophenschutz Land Steiermark
2426.10.2017	Oberführertagung der BG RCI
30.10.2017	Besprechung Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Clausthal-Zellerfeld
17.11.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürrnberg

22.11.2017	Überprüfung Grubenrettungsstellen Hallstatt und Altaussee
23.11.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
24.11.2017	Besprechung/Befahrung in Vorbereitung der Hauptübung 2018
05.12.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
07.12.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle RuBSD
07.12.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg
11.12.2017	37. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
19.12.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz
20.12.2017	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Bleiberg

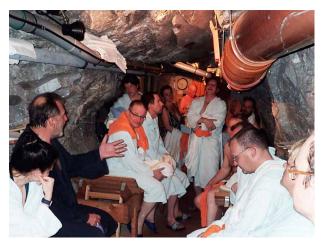
Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

Stellvertretend für die vielen Veranstaltungen werden zwei Tagungen hier näher erläutert:

Österreichischer Schaubergwerkstag 2017 am 26. April in Bad Gastein

Der österreichische Schaubergwerkstag 2017 fand bei der Erzbergbau Radhausberg GmbH in Bad Gastein – Böckstein statt. Erstmalig wurde ein Workshop zum Thema "Raumordnung im Einsatzfall" in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Katastrophenschutz des Amtes der Salzburger Landesregierung angeboten. Der Schaubergwerkstag war mit 41 Teilnehmern gut besucht. Abgerundet wurde das Programm mit der Befahrung des Paselstollen und einem Bergmannsstammtisch. Die Veranstaltung samt Rahmenprogramm ist sehr erfolgreich verlaufen und die angebotenen Vorträge und der Workshop wurden von den Mitwirkenden und Besuchern sehr gut angenommen. Das Gütesiegel der Hauptstelle konnte im Rahmen des Schaubergwerkstags an 16 Mitgliedsbetriebe verliehen werden.





Österreichischer Grubenrettungstag 2017 am 14. September in Bad Ischl

Die 3-tägige Veranstaltung rund um den österreichischen Grubenrettungstag mit dem Seminar für Gerätewarte der Grubenwehr im Vorfeld und der Hauptübung der Grubenwehren im Anschluss an die Tagung ist sehr erfolgreich verlaufen und wurde von allen Mitwirkenden und Besuchern sehr gut angenommen. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen zur professionellen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung und es herrschte reges Interesse an den sehr informativen Vorträgen. Am Grubenrettungstag konnten 105 Gäste aus weiten Teilen Österreichs sowie aus den Nachbarländern Deutschland, Italien und Tschechien begrüßt werden. Das Gütesiegel der Hauptstelle konnte feierlich an drei Mitgliedsbetriebe verliehen werden. Der Bergmannsabend rundete die Veranstaltung mit der Möglichkeit, sich mit den Anwesenden in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, ab.

Betriebsbesuche

Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei vielen Mitgliedsbetrieben, den Schaubergwerken, den Gruben- und Tagbaubetrieben, sowie bei Erdöl- und Erdgasförder- und Speicherbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die neuen Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.



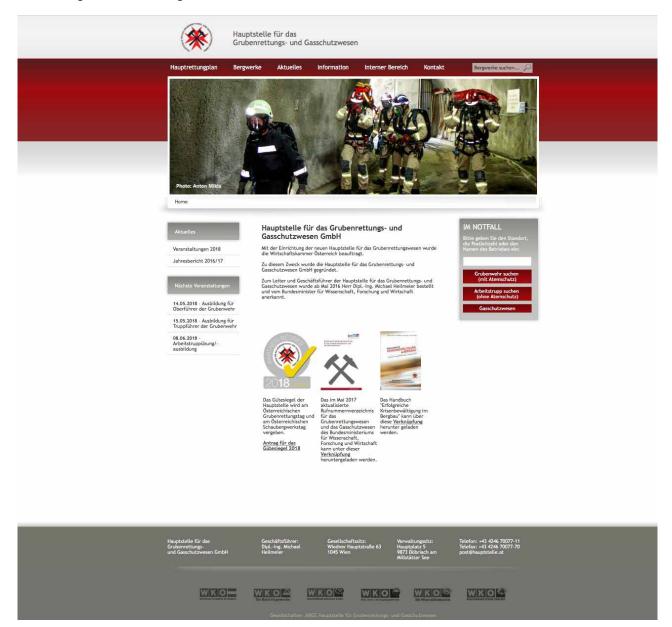
Homepage der Hauptstelle

Die Homepage der Hauptstelle www.hauptstelle.at ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der auf Seite 13 gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten aktuell und online nachzulesen.

Die Homepage der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

Hauptrettungsplan - Bergwerke - Aktuelles - Information - Interner Bereich - Kontakt

Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:



Interner Bereich

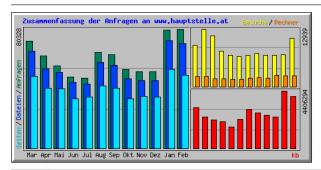
In diesem geschützten Bereich sind Mitgliederinformationen zu allen Themen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für Befugte zu finden. Im internen Bereich sind mittlerweile knapp 200 Personen registriert.

Abfragestatistik

Von März 2017 bis Februar 2018 sind auf der Homepage der Hauptstelle 102.813 Besuche mit 737.283 Anfragen registriert worden.

Aufruf-Statistik für www.hauptstelle.at

Zusammenfassung nach Monaten Erstellt am 28-Feb-2018 15:51 UTC



	Zusammenfassung nach Monaten									
. Tagesdurchschnitt		t	Monats-Summe							
Monat	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Feb 2018	3103	2732	1843	410	2482	4337878	11499	51607	76508	86897
Jan 2018	2578	2339	1716	232	2439	4406294	7213	53216	72516	79931
Dez 2017	1670	1470	1119	226	2569	2406185	7027	34695	45592	51788
Nov 2017	1725	1518	1162	236	1968	2527711	7099	34883	45556	51763
Okt 2017	1720	1513	1075	242	2020	2697832	7525	33326	46932	53348
Sep 2017	2100	1871	1346	233	1901	3008287	7007	40393	56132	63012
Aug 2017	2090	1865	1355	217	1695	2203211	6749	42014	57827	64799
Jul 2017	1524	1391	1120	227	1699	1645491	7039	34744	43151	47251
Jun 2017	1606	1480	1116	266	1774	2060239	7998	33493	44422	48207
Mai 2017	1798	1653	1292	370	1753	2166529	11474	40056	51246	55755
Apr 2017	2074	1786	1352	431	2306	2408337	12939	40561	53598	62222
Mar 2017	2332	2112	1558	298	2288	3134313	9244	48302	65473	72310
Summen						33002307	102813	487290	658953	737283

Generated by Webalizer Version 2.23

Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

Hauptrettungsplan

Der unter **www.hauptstelle.at** online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Das Bundesgebiet Österreich ist im Grubenrettungswesen, indem alle Bergbaue und Schaubergwerke nach dem aktuellen Beitragsbescheid verzeichnet sind, auf Basis Google Earth®, sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung in farbige Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes farbige Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten.

Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind pdf-Dateien mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der Rohöl-Aufsuchungs-Aktiengesellschaft fachkundige Hilfe erhalten.

Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Obwohl die Hauptstelle jährlich die Betriebe schriftlich darauf hinweist, liegt diese Inventaraufstellung nur von sehr wenigen Betrieben vor.

Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesen vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit 2013 ein "Memorandum of Understanding".

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.

Von 2. bis 9. September 2017 nahm der Leiter der Hauptstelle an der "International Mines Rescue Body 2017" Konferenz in Moskau und Nowokusnezk teil.













Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

- 17.11. Grubenwehr Hallein-Dürrnberg der Salinen Austria AG, Hallein
- 22.11. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
- 22.11. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
- 23.11. Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
- 05.12. Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
- 07.12. Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 07.12. Rettungsdienst des Rettungs- und Brandschutzdienstes EZ/B, St. Johann
- 19.12. Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Tirol
- 20.12. Grubenwehr der SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH

Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an den zuständigen Bundesminister nachgekommen.

Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 18.02.2016, BMWFW-64.300/0004-III/8/2016, forderte das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen auf, den Gesamtbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für 2017 in Form eines Gutachtens zu erläutern. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 27.04.2016 ein Gutachten über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2017 erstellt.

Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d die Grundsätze festzusetzen und den gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen am Grubenrettungswesen Beteiligten, sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle den Aufgaben nach.

Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren, sowie deren ortskundige Führer und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde in Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

Gütesiegel der Hauptstelle



Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung am Grubenrettungstag und am Schaubergwerkstag von der Hauptstelle verliehen.

Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



Verleihung des Gütesiegels 2017 am österreichischen Schaubergwerkstag am 26. April 2017 an 16 Mitgliedsbetriebe:

Erzbergbau Radhausberg GmbH	✓ Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen)
Arbeitsgemeinschaft kleiner Schaubergwerke in Salzburg	 ✓ Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein ✓ Historische Kupferzeche am Larzenbach ✓ Archäologisches Schaubergwerk Sunnpau
Salinen Austria Aktiengesellschaft	✓ Schaubergwerk Hallstatt✓ Schaubergwerk Altaussee✓ Schaubergwerk Hallein Dürrnberg
VA Erzberg GmbH	✓ Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz
Salzburger Nationalparkfonds	✓ Schaubergwerk Hochfeld – Untersulzbachtal
Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein
Wolfram Bergbau und Hütten AG	✓ Scheelitgewinnung Mittersill
Republik Österreich – Bundesministerium für Landes- verteidigung und Sport	✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg✓ Stollenanlage Perneck
Marktgemeinde Payerbach	✓ Schaubergwerk Grillenberg
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	✓ Schaubergwerk Bad Bleiberg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Millstätter Alpe
•	



Verleihung des Gütesiegels 2017 am österreichischen Grubenrettungstag am 14. September 2017 an 3 Mitgliedsbetriebe:

Marktgemeinde Passail	✓ Schaubergwerk Arzberg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	✓ Magnesitbergbau Breitenau
Almenland Stollenkäse GmbH	✓ Nordschlag zum Raabstollen





Veranstaltungen und Ausbildungen

Zu Jahresbeginn 2017 wurde von der Hauptstelle der Ausbildungs- und Veranstaltungskalender erarbeitet. Der Veranstaltungskalender ist an alle Beitragszahler des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und an die Montanbehörden versendet worden (161 Aussendungen).

Schwerpunkte bilden die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Erstmals angeboten wurde 2017 das Seminar "Seilarbeit für Arbeitstrupps".

Der Veranstaltungskalender ist unter www.hauptstelle.at abrufbar.



Finanzierung der Hauptstelle

Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

In Beantwortung des Schreibens vom 28.02.2016, BMWFW-64.300/0004-III/8/2016 wurde von der Hauptstelle am 27.04.2016 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2017 folgende Stellungnahme abgegeben: "Der Beitrag zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen setzt sich aus den faktischen Beiträgen, wie Gasschutz- und Grubenwehren, sowie Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, die von den Bergbauberechtigten erhalten werden und finanziellen Beiträgen, die für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Hauptstelle verwendet werden, zusammen." Mit den Erdöl- und Erdgasförderern und einigen Thermalsondenbetreibern sind auch Betriebe des Gasschutzwesens der Hauptstelle beigetreten. In den finanziellen Beiträgen wurde berücksichtigt, dass die Hauptstelle aus den Beiträgen der Bergbauberechtigten erhalten wird.

a) Grubenrettungswesen:

Neben anderen bergbauexternen Hilfeleistungen waren 2017 mindestens 18 technische Trupps mit Kosten von je ca. € 8.700,00/Jahr, 17 Grubenwehrtrupps mit Kosten von je ca. € 38.000,00/Jahr und 10 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung mit Kosten von je € 2.100,00/Jahr erforderlich. Mit den Kosten für den Betrieb und die Koordinations- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle in der Höhe von € 157.500,00 (nur Grubenrettungswesen) wurde für 2017 ein Gesamtbedarf für das Grubenrettungswesen in der Höhe von € 981.100,00 festgestellt.

b) Gasschutzwesen:

Neben anderen bergbauexternen Hilfeleistungen wurde für die Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH am Standort Gänserndorf und für Kosten für Koordinations- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle ein Gesamtbedarf für das Gasschutzwesen in der Höhe von € 67.500,00 festgestellt.

Der Gesamtbedarf für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen betrug 2017 somit € 1.048.600,00. Der finanzielle Aufwand der Hauptstelle GmbH (für den Betrieb und die gesamte Koordination und Überwachung des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens) betrug € 225.000,00 (21 % vom Gesamtbedarf).

Als Erfordernisse waren zur Wahrnehmung die in § 187 MinroG genannten Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle zu bewerten:

- Beratung der Bergbauberechtigten in Fragen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens
- Vorkehrungen zur Unterstützung von Rettungswerken, wie etwa:
 - Inventarerstellung
 - Kooperations- und Hilfeleistungsverträge
 - Hauptrettungsplan
- Zustandsberichte und Erstattung von Gutachten

- Festsetzen von Grundsätzen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Die Kommunikation dieser Grundsätze
- Überprüfung der Ausrüstungsgegenstände

Es war weiters die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes auf das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu begründen. In der Konzeption der Aufgaben wurde großer Wert auf Beratung, Mobilität und Flexibilität gelegt.

Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

Für die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurden Kriterien zur Betrachtung herangezogen, die den realen Verhältnissen entsprechen.

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurde beibehalten. Das Verhältnis der Aufteilung der Kosten mit 30 % für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen ist unverändert.

Somit sind für das Jahr 2017 mit einem Gesamtbedarf von € 225.000,00 dem Grubenrettungswesen € 157.500,00 und dem Gasschutzwesen € 67.500,00 zuzuordnen.

Beiträge zum Grubenrettungswesen

Für die nächsten Jahre ist lediglich die Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen beabsichtigt.



Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2017

Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2017 sechs Bergbaubetriebe mit insgesamt 17 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit aller Grubenwehren überzeugt.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembarer Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betrieb		Einsatzkräfte	Bundesland
Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Tirol
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Republik Österreich – Bundesmi- nisterium für Landesverteidigung und Sport	Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrnberg	Bereitstellung von 5 Grubenwehrtrupps Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrnberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Steiermark
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Kärnten
EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes			

Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit, wurden 2017 von der Hauptstelle überprüft, für in Ordnung befunden und es wurden keine Mängel festgestellt. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betrieb		Einsatzkräfte	Bundesland
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark Oberösterreich
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Betrieb	Einsatzkräfte	Bundesland
Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte Grander GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Tirol
Eisenglimmerbergbau Waldenstein Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Obir Tropfsteinhöhlen ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Kärnten
Magnesitbergbau Millstätter Alpe Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Magnesitbergbau Oberdorf (Gruben Angerer und Wieser) Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Fremdbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Altaussee Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Hallstatt Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Oberösterreich
Scheelitgewinnung Mittersill Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von 1 techn. Trupps	Salzburg
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen) Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Gipsbergbau Moosegg-Abtenau MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg

Unter "Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung" ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. 2017 waren 12 Bergbaubetriebe mit 28 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung einsatzbereit.

Grubenrettungswesen

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Nicht alle Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind eingelangt. Es werden nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne nun jährlich zu aktualisieren.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Im Jahr 2017 ist es zu keinen Änderungen bei der Aufstellung der Grubenwehr- und Arbeitstrupps gegenüber 2016 gekommen.

Einsätze und Rettungsübungen

2017 wurden nachstehende Grubenwehren bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung zu insgesamt drei Einsätzen angefordert.

Bei den Einsätzen waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, die Alarmierung und Rettungskette hat gut funktioniert. Schaden wurde verhindert, Personen gerettet.

Grubenrettungswesen 25

Neben den jährlich fünf Übungen jeder der sieben Grubenwehren (inkl. EZ/B) und den Übungen der Arbeitstrupps wurden von der Hauptstelle nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen abgehalten, geplant bzw. der Hauptstelle gemeldet:

28.0202.03.	Praktische Übung im Zuge der Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer, Bergbau Millstätter Alpe
22.03.	Ausbildung für ortskundige Führer, Heeresmunitionsanstalt Buchberg
27./28.03.	Seminar Seilarbeit für Arbeitstrupps, Bergbau Millstätter Alpe
26.04.	Workshop "Raumordnung im Einsatzfall", Böckstein
27.04.	Übung der Grubenwehr Breitenau bei der VA Erzberg GmbH
29.0502.06.	Praktische Übung im Zuge der Ausbildung für Oberführer und Truppführer, Bergbau Breitenau
12.06.	Übung der Grubenwehr Salzkammergut bei der Mineral Abbau GmbH, Karbach
28.07.	Grubenwehrübung der HMunA Buchberg im Schaustollen Öblarn
30.08.	Grubenwehrübung Erzbergbau Radhausberg mit dem RuBSD der EZ/B, Böckstein
06.09.	Übung Abseiltechnik, Arbeitstrupp der KMI – Kärntner Montanindustrie GmbH bei der Omya GmbH Lenhardt-Grein/Petrasch
15.09.	Hauptübung der Grubenwehren, Stollenanlage Perneck
29.09.	Übung der Grubenwehr Breitenau, Bergbau Millstätter Alpe
05.10.	Übung der Grubenwehr Breitenau mit ÖBH, Feuerwehr- u. Zivilschutzschule Steiermark in Lebring
19.10.	Übung der Grubenwehr Bad Dürrnberg bei der Moldan Baustoffe GmbH & Co. KG, Moosegg-Abtenau (Webing)





Hauptübung der österreichischen Grubenwehren 2017 am 14. und 15. September in Bad Ischl

Übungsannahme: Durch eigene Mitarbeiter werden im Bereich der Sohle 5 Schalungsarbeiten, und auf Sohle 1 - im Zuge der Errichtung des Wetterschachtes Süd mit Notausstieg im Bereich der Lagerkammer 10 - Schremmarbeiten durch Mitarbeiter einer Spezialfirma durchgeführt. Aufgrund eines Hydraulikschlauchdefektes, der durch einen externen Einfluss ausgelöst wird, bricht in der Lagerkammer 10 ein Brand aus. Die Mitarbeiter der Baufirma und die eigenen Mitarbeiter versuchen vergeblich, den Brand mit den vorhandenen Löschmitteln zu beenden. Zwei Mitarbeiter können die Lagerkammer unbeschadet verlassen und die Betriebsleitung informieren. Zum Zeitpunkt der Alarmierung ist der Verbleib von vier Firmenmitarbeitern und einem eigenen Mitarbeiter ungeklärt.

Die Hauptübung der Grubenwehren, welche in der Stollenanlage Perneck/Bad Ischl der Heeresmunitionsanstalt Buchberg stattfand, startete am 14. September im Anschluss an den Grubenrettungstag und wurde am 15. September unter der Einsatzleitung des Katastrophenschutzstabes des Landes Oberösterreich und Mitwirkung des Österreichischen Bundesheeres fortgesetzt.

Die gesetzten Übungsziele

- Personenrettung untertage unter Kreislaufatemschutzgerät
- Einsatzleitung nach modernen Gesichtspunkten
- Stabsarbeit mit der Krisensoftware "Digikat" des Landes OÖ in Form eines integrierten Stabes
- Gasmessung
- Krisenkommunikation
- Hubschraubertransport
- Seilarbeit

konnten in Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutzstab des Landes Oberösterreich, dem Österreichischen Bundesheer, den teilnehmenden Grubenwehren aus Österreich und den Nachbarländern, sowie den öffentlichen Einsatzorganisationen erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt haben an der Hauptübung 230 Personen mitgewirkt - unter anderen sieben Grubenwehren aus Österreich und fünf Grubenwehren aus Deutschland, Italien und Tschechien. Das Medieninteresse an der Hauptübung war enorm; aufgrund dessen gab das Land Oberösterreich am 15. September eine Pressekonferenz. Zahlreiche Print- und Onlinemedien sowie Rundfunkanstalten berichteten über die Hauptübung der österreichischen Grubenwehren.





Grubenrettungswesen 27

Seminar Seilarbeit für Arbeitstrupps:

In Zusammenarbeit mit der Firma Ing. Hansjörg Kendler GmbH wurde erstmals das Seminar Seilarbeit für Arbeitstrupps beim Magnesitbergbau Millstätter Alpe der Veitsch-Radex GmbH & Co OG vom 27. bis 28. März angeboten und war mit sieben Teilnehmern ausgebucht.







Workshop zum Thema "Raumordnung im Einsatzfall":

Anlässlich des österreichischen Schaubergwerktags am 26. April 2017 wurde erstmalig ein Workshop zum Thema "Raumordnung im Einsatzfall" in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Katastrophenschutz des Amtes der Salzburger Landesregierung angeboten. Nach der Einführung ins Thema "Raumordnung" konnten die Mitwirkenden unter fachkundiger Anleitung eine mögliche Raumordnung selbstständig erarbeiten, um die gewonnenen Erkenntnisse in weiterer Folge auf ihren Betrieb übertragen zu können. Der Workshop wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen.

Übungen für Arbeitstrupps:

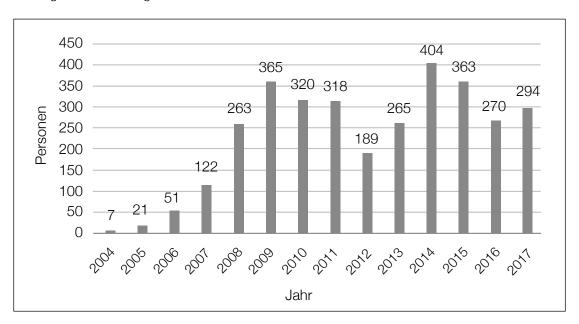
24. Juni – Arbeitstruppübung/-Ausbildung bei der Kärntner Montanindustrie GmbH, Bergbau Waldenstein

Die von der Hauptstelle organisierte Übung/Ausbildung wurde wegen zu geringer Anzahl an Anmeldungen abgesagt.

Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildung- und Beratungsprogramm 2017 der Hauptstelle betrug 294 Personen. Die Verteilung ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem BVÖ kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

Grubenrettungswesen 29



Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

22.02.	Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, Salinen Austria AG, Bergbau Hallein Dürrnberg
28.02 02.03.	Ausbildung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Millstätter Alpe
22.03.	Ausbildung für ortskundige Führer, Heeresmunitionsanstalt Buchberg
27./28.03.	Seminar Seilarbeit für Arbeitstrupps, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Millstätter Alpe
26.04.	Österreichischer Schaubergwerkstag, Erzbergbau Radhausberg GmbH, Bad Gastein
29.05 01.06.	Ausbildung für Oberführer der Grubenwehr, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Breitenau
30.05 02.06.	Ausbildung für Truppführer der Grubenwehr, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Breitenau
09.06.	Übung/Ausbildung für Arbeitstrupps, (wurde aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl abgesagt)
	Kärntner Montanindustrie GmbH, Bergbau Waldenstein
13.09.	Seminar für Gerätewarte der Grubenwehr, Kongress & TheaterHaus Bad Ischl
14.09.	Österreichischer Grubenrettungstag, Kongress & TheaterHaus Bad Ischl
14./15.09.	Hauptübung der Grubenwehren, Stollenanlage Perneck, Bad Ischl

Ausrüstungsgegenstände

Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.

Kreislaufatemschutzgeräte

Alle Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren sind nunmehr AirElite 4h der Fa. MSA Österreich GmbH und damit typengleich.

Notfallsprengkoffer

Der Notfallsprengkoffer steht bei der Hauptstelle im Bedarfsfall zur Verfügung.





Bereitschaft zum Einsatz

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitstrupps hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der Arbeitstrupps mit den ihnen angeschlossenen Betrieben im Hauptrettungsplan zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk mit den zuständigen Arbeitstrupps gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.





Grubenrettungswesen 31

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegen die Datenblätter über Arbeitstrupps und Grubenwehrtrupps, die auch als Arbeitstrupps eingesetzt werden, vollständig vor.

Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter- und Arbeitstruppführer in den Bergbaubetrieben weitgehend, aber noch nicht vollständig, durchgeführt sind.

Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleisteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte keine Mängel. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren hin bis zu gar keinem Kontakt.

Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Untertägige Bergbaue, Tagebaue mit untertägigen Einrichtungen, Schaubergwerke, Heilstollen und andere Nutzungen stillgelegter Bergbaue mit leicht überschaubaren Grubengebäuden können im Einvernehmen mit der im Hauptrettungsplan zuständigen Grubenwehr auf die Aufstellung betriebseigener ortskundiger Führer verzichten, wenn die Funktion des ortskundigen Führers von einem Mitglied der zuständigen Grubenwehr übernommen wird.

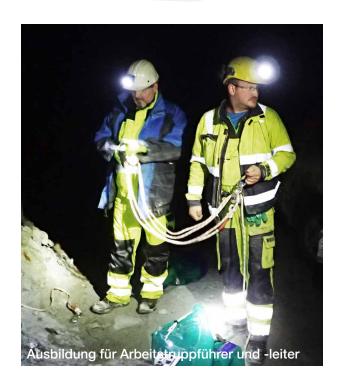
Gemäß Hauptrettungsplan können untertägige Bergbaubetriebe nur durch deren zuständige Grubenwehr beurteilt und betreut werden. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus.

Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten zu erfüllen.

Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät, gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten.

Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben.

Nachfolgend sind die Betriebe mit der Anzahl der ortskundigen Führer angeführt, die im Jahr 2017 Ausbildungen bzw. Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.



Ausbildungen bei der Hauptstelle:

8 Personen

Kärntner Montanindustrie GmbH Bergbauverein Öblarn ARGE Schaubergwerk, Schaubergwerk Hüttenberg Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Hochfilzen

Übungen bei der Grubenwehr Breitenau:

19 Personen

Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Millstätteralpe Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH VA Erzberg GmbH Imerys Talc Austria GmbH Marktgemeinde Payerbach-Grillenberg Wopfinger Baustoffindustrie GmbH Omya GmbH, Lenhart/Petrasch Omya GmbH, Gummern Marktgemeinde Passail

Übungen bei der Grubenwehr Salinen Austria AG - Hallein:

2 Personen

Moldan Baustoffe GmbH & Co KG

Übungen bei der Grubenwehr Terra Mystica: 3 Personen

Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H., Bergbau Waldenstein

Übungen beim Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann 1 Person

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.

Grubenrettungswesen 33

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist nun zu verfestigen, teilweise muss doch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als best practice bezeichnet werden.

Ortskundige Führer:

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern und deren Kreislaufatemschutzgeräten ist, trotz ständiger Verbesserungen, noch nicht gegeben. Hier wird verstärkt Unterstützung angeboten.

Notfallplan:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben.

Inventar der Ausrüstungsgegenstände:

Das Inventar der Ausrüstungsgegenstände liegt nur von einem kleinen Teil der Betriebe vor. Langfristig ist geplant, eine Webanwendung anzubieten, in der das Inventar der Betriebe standardisiert erfasst werden kann.

Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mit zu üben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.



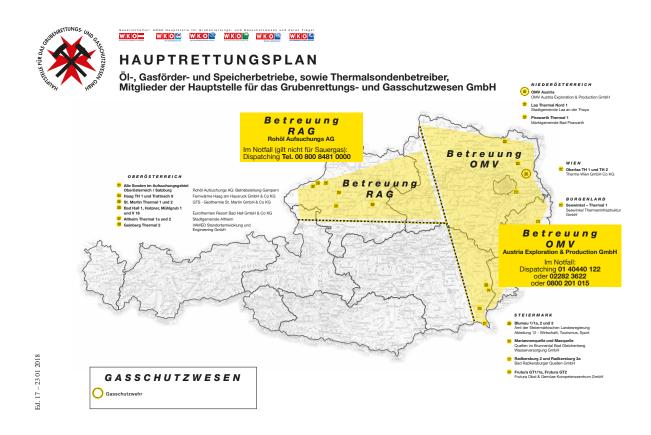
Gasschutzwesen

Organisation des Gasschutzwesen 2017

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoffe speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2017 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 15 Betriebe, 2 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr sowie 13 geothermische Nutzer.

Betreuung der Mitgliedsbetriebe

Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft.



In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind großteils eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen 1. Auflage sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellsten Fassung der Hauptstelle zu übermitteln.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

ÜBERBETRIEBLICHE EINSATZÜBUNG

Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung

Die Sauergas-Alarmübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH hat am 27. Juni 2017 bei der Gasstation "Aderklaa" stattgefunden. Der Leiter der Hauptstelle hat an der Übung als Beobachter teilgenommen.

<u>Übungsannahme:</u> Um 17:00 Uhr meldet ein Mitarbeiter der Abteilung EATA-G an den OMV Alarmdienst ein Gebrechen in der Gasstation Aderklaa mit einem Verletzten; ein Ligroin Leck am Lagertank TK2101 liegt vor, ein Ligroinsee von zirka 20 m Durchmesser brennt.









Die gesetzten Übungsziele

- Schutz und Rettung des Verletzten aus dem Gefahrenbereich
- Absperrmaßnahmen um den Einsatzbereich
- Brandbekämpfung und Kühlung des Ligrointanks mittels Schaum
- Verhinderung der Brandausbreitung auf die Anlage

konnten erfolgreich absolviert werden.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Produktion GmbH veranstaltet jährlich eine Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser überbetrieblichen Übung am 27. Juni 2017 nahmen Einsatzorganisationen wie mehrere Feuerwehren aus dem Einsatzgebiet, Rotes Kreuz, sowie als Beobachter Vertreter des BMWFW, Abteilung Bergbau-Technik und Sicherheit und Montanbehörde Ost, der Bezirkshauptmannschaft und der Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen teil. Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen; bei der "Beobachter – Nachbesprechung" wurden etwaige Verbesserungsvorschläge vorgetragen.

Eine Übung eines überbetrieblichen Rettungswerks unter Einbeziehung der zuständigen Landesregierung wird von Seiten der Hauptstelle angestrebt.

Notfallpläne

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, ist nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wäre vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person unter Angabe dessen Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies derzeit nicht der Fall.

Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2018

- Erstellung des Ausbildungs- bzw. Veranstaltungskalenders der Hauptstelle
- Bericht an den Bundesminister für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Jahresbericht der Hauptstelle 2017/2018
- Gutachten des Finanzbedarfes der Hauptstelle für das Jahr 2019
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Österreichischer Schaubergwerkstag mit Workshop zum Thema Notfallplan, 10. und 11. April in Schladming
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden der Montanbehörde
- Veranstaltungsbesuch International Mines Rescue Competition IMRC Russia 2018
- Österreichischer Grubenrettungstag, 11. Oktober, Bad Häring
- Hauptübung der österreichischen Grubenwehren, 12. Oktober, Bad Häring
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Arbeitstruppübungen bzw. -ausbildungen in Waldenstein und Jochberg
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer sowie Gerätewarte der Grubenwehr
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember



Ausblick 39

Produkte und Leistungen

Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch "Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau" bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

OLGREICHE

Das Handbuch der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzweser

Die Themen "Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation" stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.

Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Notfallsprengkoffer
- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte













Hauptstelle für das Grubenrettungsund Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien Hauptplatz 5, 9873 Döbriach T: +43 4246 700 77 - 11 F: +43 4246 700 77 - 70 E: post@hauptstelle.at www.hauptstelle.at